

Die Einzigartigkeit und Bedeutung der HummelsbüttlerFeldmark



Zeitgenössische Aussagen zur Feldmark und den Deponien im Wandel der Zeit. Zitate i.d.R. aus offiziellen Dokumenten der Freien und Hansestadt Hamburg. (Hervorhebungen im Text durch die IgHM).

Landschaftsachse „Hummelsbüttler Achse“



Grafikquelle:
Transparenzportal Hamburg
(Geo-Online HH) – Abruf am 12.09.2014

2015

“Landschaftsachsen und Grüne Ringe

Nur eine grüne Stadt mit Parks, Bäumen und auch spontaner Natur ist eine lebenswerte Stadt! Ziel muss sein, dass in allen Wohngebieten attraktive Freiräume in fußläufiger Nähe erreichbar sind. **Landschaftsachsen** und Grüne Ringe, die Flächen des **Biotopverbunds** und Pufferzonen von Naturschutzgebieten sind **keine Wohnungsbauflächen** und sollen **erhalten** bleiben **wie bedeutende Landschaftsräume**, wie beispielsweise in den Vier- und Marschlanden, den **Feldmarken** und im Wilhelmsburger Osten.“ Zitat von S. 64

Quelle: [SPD-Die Grünen-Koalitionsvertrag 2015-2020](#).

2012

Hummelsbüttler Feldmark = Landschaftsachse = Luftkorridor für gesundes Klima & Lufthygiene

“Die Vegetation trägt zu einem angenehmen kühlen Klima bei und bewirkt die Abkühlung der bebauten Bereiche. Außerdem wirken Grünflächen und **Landschaftsachsen als Durchlüftungskorridore**, **die besonders nachts die Stadt günstig beeinflussen.**“

Zitat von Seite X

“**Größere Siedlungen** wirken aufgrund ihrer hohen aerodynamischen Rauigkeit als **Strömungshindernis**. Aus diesem Grund ist die **Durchlüftung der Stadtkörper und ihr Luftaustausch mit dem Umland** generell herabsetzt. Die **Abfuhr von schadstoffbelasteten und überwärmten Luftmassen in den Straßenschluchten** kann in Abhängigkeit von der Bebauungsart und -dichte deutlich eingeschränkt sein. Speziell bei austauschschwachen Wetterlagen und für Städte in Muldenlage wirken sich diese Faktoren bioklimatisch ungünstig aus. Daher können die genannten **Strömungssysteme** durch die **Zufuhr frischer und kühlerer Luft eine bedeutende klima- und immissionsökologische Ausgleichsleistung für die Belastungsräume** erbringen.” Zitat von S.29

“Strukturen, die den **Luftaustausch** ermöglichen und **Kaltluft an die Siedlungsbereiche heranzuführen**, sind das zentrale **Bindeglied zwischen Ausgleichsräumen und bioklimatisch belasteten Wirkungsräumen**. Kaltluftleitbahnen sollten daher einen generell geringen Überbauungsgrad und einen hohen Grünflächenanteil aufweisen sowie linear auf Wirkungsräume ausgerichtet sein. [...] Im Rahmen der Klimaanalyse wurden insgesamt **21 Leitbahnen** ausgewiesen. Als **besonders bedeutsam** sind die folgenden zu nennen, wobei diese meist auch Bestandteile einer Landschaftsachse sind:

Volkspark-Achse

Eimsbüttler Achse zusammen mit dem Niendorfer Gehege

Hummelsbüttler Achse

Teile der Alster-Achse

[...]

Die **Landschaftsachsen** begünstigen aber grundsätzlich vor allem am **Stadtrand** das **Eindringen von Kaltluft** aus den **Kaltluftentstehungsgebieten des Umlandes in die ausgedehnten Siedlungsflächen**.” (S. 41) **Kaltluftleitbahnen** stellen die **Verbindung zwischen Ausgleichsräumen und bioklimatisch belasteten Wirkungsräumen** her, wobei prinzipiell gehölzarme Tal- und Niederungsbereiche, **größere Grünflächen** sowie Bahnareale als geeignete Strukturen in Frage kommen.

[...] Für alle **Leitbahnen** gelten die folgenden **Planungshinweis**:

Vermeidung baulicher Hindernisse, die einen Kaltluftstau verursachen könnten

- **Bauhöhe gering halten**
- **Neubauten parallel zur Kaltluftströmung ausrichten**
- **Randbebauung vermeiden**
- **Erhalt des Grün- und Freiflächenanteils** (Zitate von S. 44)

Quelle: [Stadtklimatische Bestandsaufnahme](#) und Bewertung für das Landschaftsprogramm Hamburg.

Klimaanalyse und Klimawandelszenario 2050. hrsg.v. d. **FHH**. 2012. [HH-Stadtklima-Gutachten-2012 \(pdf\)](#)

2008

Zivilisationsdruck durch Flächenverbrauch

“Deutlich ist auch, dass sich besonders in **Randlagen** die Gebäudefläche ausbreitet, etwa durch eine **Einengung der Hummelsbütteler Feldmark im Norden**.” Zitat von S. 18

Quelle: Jochen Menzel: *Wie nachhaltig nutzt Hamburg seine Fläche*. Hamburg, 2008.

http://www.zukunftsrat.de/fileadmin/pdf/stadtentwicklung/studie_flaechennutzung_ZR.pdf

1997

Ökologische Ausgleichsfunktion, Landwirtschaft, Landschaftsschutzgebiet und NSG

“Im **Bereich der äußeren Stadt** stehen zukünftig die **Sicherung der ökologischen Ausgleichsfunktionen** der locker bebauten Siedlungsgebiete sowie **Erhalt, Pflege und Wiederherstellung landschaftstypischer Strukturen** im Vordergrund.“ *Zitate von Seite 69*

“**Flächen für die Landwirtschaft** bilden die Existenzgrundlage für etwa 1.600 landwirtschaftliche und gartenbauliche Betriebe. Um dem agrarpolitischen Ziel der Erhaltung und Entwicklung einer möglichst großen Zahl leistungsfähiger agrarwirtschaftlicher Betriebe gerecht zu werden und um die vielfältigen Aufgaben der Landwirtschaft für den Ballungsraum zu gewährleisten, sollen diese **Flächen gesichert** und im unbedingt notwendigem Maße anderen Nutzungen zugeführt werden.“ *Zitat von Seite 70*

“Durch die Verknüpfung der Grün- und Freiflächen innerhalb und außerhalb der Stadt zu einem vernetzten **Grünsystem** sollen insbesondere [...]

- **Biotopverbundsysteme** für eine artenreiche Flora und Fauna gesichert,
- das **Klima** und **lufthygienische Bedingungen** verbessert [...] werden

Zitat von Seite 71

Quelle: [Flächennutzungsplan](#). Erläuterungsbericht. Neubekanntmachung. Hrsg. v. d. **FHH**. 1997

1997

Landschaftsprogramm

“Die **Hummelsbüttler-Feldmark-Achse** ist mit ihrer landwirtschaftlichen Nutzung, dem relativ dichten Knicknetz und zwei Naturdenkmälern ein **geschlossener Landschaftsraum von kulturhistorischer Bedeutung**. Sie steht über die Susebek in Verbindung zur Alsterachse und ist wichtiges Städtisches Naherholungsgebiet. Landschaftsräumlich ist die Hummelsbüttler Feldmark mit dem Raakmoor verbunden, das in seinem Kern unter Naturschutz steht und wichtige Funktionen für die Naherholung übernimmt. Der gesamte Bereich wird in seiner Erholungsfunktion allerdings stark durch Fluglärm beeinträchtigt.“ *Zitat von Seite 139*

“Die **Hummelsbüttler Feldmark** selbst hat noch eine **gesunde landwirtschaftliche Struktur**. Von den ca. 300 ha landwirtschaftlicher Nutzfläche werden 120 ha als Dauergrünland und 180 ha als Ackerland genutzt. Vier Betriebe mit einer Größe von 50 – 80 ha sind hier ansässig, ca. 20 ha Grünland werden von Schleswig-Holstein aus bewirtschaftet. Die Susebek durchzieht die Feldmark mit großen Auenbereichen. Naturnahe Landschaft im Bereich der Susebek sind die beiden Naturdenkmale Hüsermoor und Ohlkuhlenmoor. Die **Hummelsbüttler Feldmark ist Landschaftsschutzgebiet** und wird im Landschaftsprogramm mit der **Signatur Schutz des Landschaftsbildes** versehen. **Beeinträchtigte Bereiche sind im Norden die Deponie Hummelsbüttel**, die im Landschaftsprogramm die Darstellung Altablagerung mit dem Milieu Wald erhält, und im Süden Altablagerungen im Bereich der Alten Ziegeleigruben mit der gleichen Darstellung.“ *Zitat von Seite 145*

Quelle: Landschaftsprogramm einschl. Artenschutzprogramm. Gemeinsamer [Erläuterungsbericht](#). Hrsg. v. d. **FHH**. 1997. Download unter: <http://www.hamburg.de/flaechennutzungsplan/>

1976

Landschaftsplan Hummelsbüttler Feldmark*[hier Planungsgebiet genannt]*

„Unabhängig von den unterschiedlichen Entwicklungen hat das Planungsgebiet durch seine **derzeitige Grünstruktur**“ **überragende Bedeutung für die Stadthygiene**, die **Verbesserung des Kleinklimas** und damit die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität in den benachbarten Wohnquartieren. Die Hummelsbütteler Feldmark ist der Ausgangspunkt des eingangs erwähnten **Achsenzwischenraums** der Regionalachsen nach Kaltenkirchen und Bad Oldesloe. Das Planungsgebiet hat in Verbindung mit dem Großgrün des Ohlsdorfer Friedhofes eine **hohe Klimawirksamkeit hinsichtlich Temperatúrausgleich, Sauerstoffzufuhr und Luftfilterung für den Stadtorganismus**“. [...]

Die **Aufschüttung der Müllberge** im Norden der Hummelsbütteler Feldmark ist im Hinblick auf die **Klimawirksamkeit** als **Fehlentwicklung** zu werten, da hierdurch die **Frischlufzufuhr aus der freien Landschaft in den Stadtbereich innerhalb der Grünschneise teilweise eingengt und damit beeinträchtigt** wird.“ Zitate von Seite 3

Quelle: Erläuterungsbericht zum Landschaftsplan Hummelsbütteler Feldmark und nordöstlich angrenzende Gebiete (1976), hrsg. v. d. FHH. [Landschaftsplan-1976-Teil1 \(pdf\)](#)

1973

Die 1969 unter Landschaftsschutz gestellte Feldmark ist einzigartig und bedeutend

“Die noch **naturhaft wirkenden Kulturlandschaftsteile** haben in der Verflechtungszone von Norderstedt mit den Hamburger Wohnbereichen Fuhlsbüttel/ Langenhorn und Hummelsbüttel/Poppenbüttel als fußläufig zu erschließende **Rekreationsbereiche landespflegerisch einen hohen Stellenwert**. Die **landschaftliche Schönheit**, die faunistische und floristische und die im Verein mit der zunehmenden Siedlungsdichte **städtehygienische Bedeutung dieses Landschaftsteiles** beeinflussen den Wohnwert der umliegenden Wohnbereiche, an deren Qualität die Bevölkerung heute und zukünftig erhöhte Anforderungen stellt.”

Quelle: [Landespflege im Raum Hamburg](#). Hrsg. v. Der Schriftenreihe des deutschen Rates für Landespflege. **1973**. S. 26ff